

Enginhartz Kanter

Mitte
80er
seit
2009

geboren Mitte der Achtzigerjahre.

Studiert an der Kunstuniversität Linz Bildende Kunst in der Klasse für Experimentelle Gestaltung.

In seiner künstlerischen Arbeit setzt er sich intensiv mit Raumthematiken auseinander.

Inhaltlich geht es ihm oft darum Nischenbereiche der Alltagswelt stärker in unser Bewusstsein zu rücken und unseren Umgang mit diesen Orten zu hinterfragen. Es entstanden bisher Installationen, Fotoarbeiten, Wandmalereien und Filme.

Raum 9

Playgrounds

Nr. 1 / Nr. 3 / Nr. 4

Fotoserie, 2010, 55 cm x 42,5 cm

Drei Fotoarbeiten, aufgenommen in U-Bahntunneln und abgeschotteten, unterirdischen Bereichen der Wiener U-Bahn. Hinterlassenschaften wie Spielutensilien und Kreidezeichnungen scheinen davon zu zeugen, dass diese befremdlichen Plätze von spielenden Kindern in Beschlag genommen wurden.

Die Bilder zeigen Orte auf, die für uns im Alltag unzugänglich sind, die jedoch durch ihren spröden Charakter einen großen ästhetischen Reiz ausüben.

Durch die Heranziehung des Sujets des Kinderspiels wird diesen Orten kunstvoll Leben eingehaucht. Die Protagonisten selbst sind dabei abwesend.

Dieses Fehlen der Akteure - der spielenden Kinder - verleiht den Aufnahmen eine unheimliche Aura.

Die Bildinszenierungen versuchen auf unbefangene Weise die Grenzen unseres Lebensraumes auszuloten und zu verschieben.

